

Forst zum Falten

Damit keiner mehr verlorengelht: Info-Karte für Waldbesucher erscheint in sechster Auflage

VON ROSA PFLUGER

Ebersberg – Es ist eines der größten zusammenhängende Waldgebiete Deutschlands: Um sich im Ebersberger Forst nicht zu verlaufen, braucht man eine zuverlässige Landkarte. Zum Beispiel die des Freizeิตmagazins „Natur erleben im Ebersberger Forst“. Die Infobroschüre mit offizieller Forstkarte sowie Wissenswertem zu Natur und Geschichte des Ebersberger Forstes wurde nun aktualisiert und am Dienstag vorgestellt. Seitdem die Karte 2002 erstmals erschienen ist, ist die Auflage von damals 4000 auf über 11 000 angewachsen.

Die mittlerweile sechste Auflage wartet mit einigen Neuheiten auf: Erstmals zeigt die detaillierte Landkarte des gesamten Forstgebiets neben Rad- und Wanderwegen auch Rettungspunkte. An diesen ist eine stabile Handyverbindung garantiert, sodass Wanderer in Not dort einen Notruf absetzen können. Die Rettungspunkte sind mit einer Nummer versehen – das Forsthaus Diana hat zum Beispiel die EBE-1043. Nennt man diese dem Rettungsdienst, weiß der genau, wo er hin muss.

Eine weitere Neuerung im



Sie haben den Plan (v.l.): Olaf Rautenberg (Bund Naturschutz), Heinz Utschig (Bayerische Staatsforsten), Helmut Neubert (Verlag), Rosemarie Will (Bund Naturschutz), Ines Linke (Museum Wald und Umwelt Ebersberg). FOTO: STEFAN ROSSMANN

Forst sind einige hinzugekommene Biotope mit Rastplätzen für Wanderer, beispielsweise der Himmelsteich bei Ingelsberg. Ziel dieser Refugien für Flora und Fauna ist es, „die Fichtenmonokultur

langsam durch gesunden Mischwald zu ersetzen“, wie Helmut Neubert, Herausgeber der Forstkarte, erklärt.

Ergänzt wird diese durch Fakten und Bilder zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Vom Rothirsch zur Ringelnatter, vom Roten Fingerhut bis zur Wald-Himbeere: Der Bund Naturschutz, Kreisgruppe Ebersberg, und die Bayerischen Staatsforsten haben es sich zur Aufgabe ge-

macht, das Interesse der Bürger an der eigenen Umgebung zu wecken. „Denn nur das, was man kennt, kann man auch schützen“, sagt Heinz Utschig, Amtsleiter der Bayerischen Staatsforsten im

Forstbetrieb Wasserburg.

Auch historisch hat der Forst viel zu bieten: Die Römerstraße, die Hügelgräber, die teilweise bis in die Bronzezeit zurückreichen und viele weitere Denkmäler ziehen Spaziergänger und Radfahrer aus der ganzen Umgebung an. Mit der Forstkarte findet man sie auch.

„Wir wollen die Menschen informieren, damit sie sich trauen, den Wald vor ihrer Haustür selbst kennenzulernen“, sagt Verleger Neubert. Der Erhalt des einmaligen Waldes ist ein Anliegen der Kreisgruppe des Bund Naturschutz sowie des Forstbetriebs Wasserburg der Staatsforsten, die gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern nun schon seit 14 Jahren die Broschüre gestalten.

Erhältlich sind die Pläne in den Betrieben des Landkreises, die sich als Sponsoren beteiligt haben. Außerdem bekommt man sie über den Neubert-Verlag in Poing, das Landratsamt, den Bund Naturschutz und im Forstamt.



Die neue Auflage des Faltplans Ebersberger Forst finden Sie auf der Verlagsseite zum kostenlosen Herunterladen: www.bit.ly/2d4OAdP

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Abding
Baiern
Bruck
Ebersberg
Egmating
Emmering
Frauenneuharting
Glonn
Grafring
Moosach
Oberpfraframmern
Steinhöring

Tel. (0 80 92) 82 82 38
 Fax (0 80 92) 82 82 30
 redaktion@
 ebersberger-zeitung.de

AKTUELLES IN KÜRZE

STEINHÖRING

Rathaus heute zu

Das Rathaus bleibt am Mittwoch, 12. Oktober, ganztägig geschlossen. Grund: Betriebsausflug.

EMMERING

Stammtisch

Beim ortsgeschichtlichen Stammtisch am Donnerstag, 13. Oktober, ab 19.30 Uhr im Landgasthof Bruckhof wird anhand von Leibrechtsbriefen des Klosters Rott aus der Zeit um 1500 und anderen Dokumenten dargestellt, wie das Leben der Bauern zur Zeit der Grundherrschaft abgelaufen ist.

EBERSBERG

Brilmayer-Gespräch

Die Kolpingfamilie trifft sich am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr mit Bürgermeister Walter Brilmayer zur Diskussion. Das Treffen findet im Pfarrheim statt.

BERGANGER

Gedenktag

Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft feiert ihr Gedenken der Gefallenen der Weltkriege am Sonntag, 6. November. Beginn ist um 8.30 Uhr mit Gedenkgottesdienst in der Kirche und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Anschließend findet in der Dorfwirtschaft Berganger die Jahreshauptversammlung statt.

Tonfeld: Hilfe für verhaltensauffällige Kinder

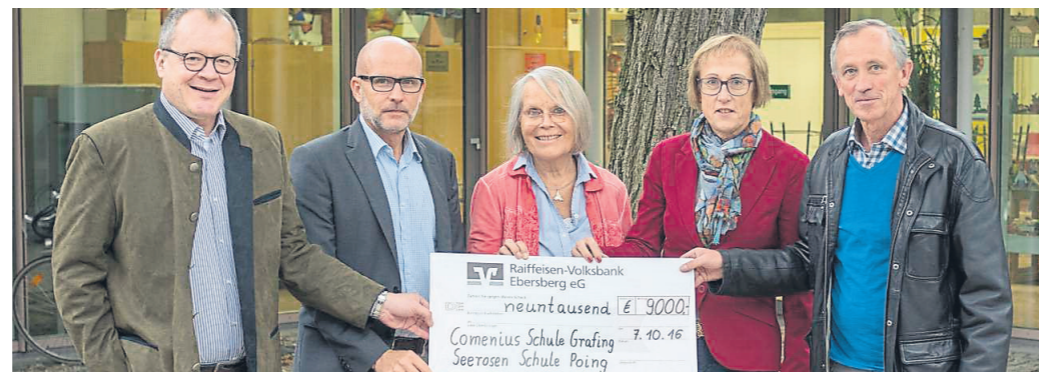
Lions Club und Ebersberger Zeitung unterstützen Therapie an der Grafinger Johann-Comenius-Schule

Ebersberg/Grafring – Das Hilfswerk des Lions Club Ebersberg und die *Ebersberger Zeitung* unterstützen die Finanzierung der Tonfeldtherapie in der Johann-Comenius-Schule Grafring mit 9000 Euro. Bereits mehrfach war der Club für die Therapiekosten von verhaltensauffälligen und traumatisierten Kindern aufgekommen.

„Die Arbeit am Tonfeld ist eine tiefenpsychologisch begründete Arbeit, deren Erfolg durch die neuesten Forschungsergebnisse der Gehirnforschung bestätigt wird“, sagt Expertin Liesel Krüger. Durch die Erfahrungen mit den Händen (Haptik) würden neuronale Verknüpfungen im Gehirn und das vegetative

Nervensystem angesprochen. Über die Berührung der Tonerde würden alte Beziehungsmuster in der seelischen Dynamik wieder aufgerufen und drückten sich in der Bewegung der Hände im Umgang mit der Tonerde aus. Die Bewegungs- und Handlungsbedürfnisse aus der eigenen Lebensbewegung können wieder aufgegriffen und neue Lösungen gefunden werden.

Das Tonfeld ist ein rechteckiger Holzkasten, der etwa daumentief mit weicher Tonerde gefüllt ist. Das Material lädt ein zum Berühren, Tasten, Formen, Kneten, Greifen und Gestalten. Es gilt: Jede Bewegung wird Gestalt. Schließlich wird durch Wahrnehmen des Gestalteten die



9000 Euro für einen guten Zweck (v.l.): Werner Miller vom Lions Club, Michael Acker, Redaktionsleiter der Ebersberger Zeitung, Therapeutin Liesel Krüger, Schulleiterin Helga Schneitler und Franz Weinfurter, Chef des Lions-Hilfswerks. FOTO: STEFAN ROSSMANN

innere Bewegung außen sichtbar und greifbar. So baut z.B. ein Kind mit großem Eifer und Konzentration eine Burg mit festen Mauern und

Türmen, Burggraben und Zugbrücke. Das Kind zeigt sein Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz. Gleichzeitig stärkt es sein Selbstwertge-

fühl indem es freudig ausruft: „Das hab ich gebaut, ich kann das!“ und fühlt sich in seinem schöpferischen Tun gesehen. „Durch die Arbeit am Ton-

feld finden Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen, schwierigen Familiensituationen, Hyperaktivität, Konzentrations- und Lernproblemen sowie mit schwierigem Sozialverhalten zu Veränderungen ihres Verhaltens und Erlebens“, sagt Therapeutin Krüger.

Die Arbeit verläuft im Wesentlichen ohne Worte. Für Kinder ist das besonders hilfreich, da sie oft keine Worte für ihre Schwierigkeiten haben und sich über das Gestalten in ihren Kompetenzen erfahren und stärken können.

Im Anschluss an die Arbeit findet ein Abschlussgespräch statt, um das Erreichte bewusst zu machen.

ANZEIGE

Raum zum Wohlfühlen und Austauschen

Die neue Hebammenpraxis „Glücksmomente“ in Ebersberg lädt herzlich zur Praxisvorstellung am Donnerstag, den 13. Oktober 2016 ein

Ein Baby zu bekommen, ist für sehr viele Menschen zweifellos das größte Glück auf Erden und steht zudem immer auch für einen Anfang von einer neuen Phase im Leben, auf die man durch nichts wirklich vorbereitet wird.

Da hilft es oft schon sehr, „dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“, wie es auch auf der Einladungskarte zum morgigen persönlichen Empfang mit Vorstellung der Hebammenpraxis Glücksmomente steht.

Vor allem, wenn es um das eigene Kind geht, ist

Vertrauen natürlich außerordentlich wichtig. Einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner zu haben, den man fragen kann, wenn man mal nicht genau weiter weiß, geht hier vor allem auch mit einer wesentlichen Erleichterung einher. Es nimmt oft Ängste und beugt Sorgen, die häufig auftreten, vor, wenn man Bescheid weiß.

Seit kurzem haben sich die erfahrenen Hebammen Anja Hüwel, Irmgard Gansmaier und Anna-Lena Kutschner mit ihrer Praxis im Paulhuberweg 4 in Ebersberg niedergelassen. So ist



ein wundervoller, heller Ort entstanden, an dem sich Groß und Klein wohlfühlen können.

Das breit gefächerte Angebot der Hebammenpraxis Glücksmomente geht feinsinnig auf die Bedürfnisse werdender Eltern und derer, die es schon sind, ein. Dabei sind die Leistungen der Praxis vielfältig und gehen weit über die ursprüngliche Tätigkeit von Hebammen hinaus, wobei das Betreuen, Beraten und Begleiten selbstverständlich auch heute noch den Schwerpunkt der Arbeit

des netten dreiköpfigen Teams bilden. Des Weiteren werden verschiedene Kurse für die Gesundheit und Wohlbefinden von Eltern und Baby angeboten. Von Geburtsvorbereitung sowie Geburtsnachbereitung über Baby massagen bis hin zu Yoga für Schwangere finden sich darunter zahlreiche tolle Angebote.

Wer beispielsweise einfach Lust dazu hat, sich mit Gleichgesinnten in lockerer Runde zu treffen, um sich mit verständnisvollen Leuten auszutauschen, die gerade ähnliche Erfah-

rungen machen, ist beim Elternstammtisch jederzeit herzlich willkommen.

Frau Hüwel ist außerdem noch Heilpraktikerin und zuständig für klassische Homöopathie. Die Hebammen schätzen die Möglichkeit sehr, in Ebersberg nun teils freiberuflich noch mehr auf die Familien eingehen zu können. Bei allen Belangen rund um das Baby kennen sie sich super aus und vermitteln ihr umfangreiches Fachwissen als Spezialistinnen immer verständlich. Hier hat man ein offenes Ohr, und bei familiärer Atmosphäre in liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten steht auch für die Kleinkinder immer Spielzeug bereit.

Wer selbst glückliche Momente in der Hebammenpraxis erleben will, ist morgen von 11 bis 19 Uhr herzlich zum Empfang sowie zur Praxisvorstellung eingeladen. Sekt, der auch in der alkoholfreien Variante angeboten wird, und Speisen stehen bereit.

Willkommen in der Hebammenpraxis **Glücksmomente**

Herzliche Einladung zu unserer Einweihungsfeier

Wann? persönlicher Empfang und Praxisvorstellung am 13.10.2016 von 11:00 bis 19:00 Uhr

Wo? Hebammenpraxis Glücksmomente Paulhuberweg 4 • 85560 Ebersberg

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Besuchen sie uns online unter www.praxisgluecksmomente.de



Irmgard Gansmaier | Anja Hüwel | Anna-Lena Kutschner

AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

Wir wünschen der „Hebammenpraxis“ alles Gute zur Neueröffnung.

NEHMT EUCH EINE KLEINE AUSZEIT IN MENSCHIG'S SUPPENBAR!

Heinrich-Vogl-Straße 10a
 85560 Ebersberg
 Tel. 08092-696 32 49
 www.menschigs-suppenbar.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo. bis Fr.: von 10.30 – 15.00 Uhr